

Freiformulierter Erfahrungsbericht

- **Name:** Bettina Horlach
- **Fach:** IT-Management & Consulting
- **Jahr/Semester:** 4. Fachsemester
- **Dauer:** 3 ½ Monate (14 Wochen)
- **Land:** Tschechische Republik
- **Partnerhochschule/Institution/Betrieb:** Vysoka škola ekonomicka v Praze (University of Economics, Prag)
- **Ggf.:** Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.

Vorbereitung und Anreise

Da ich bereits während meines Bachelor-Studiums über das Erasmus-Programm einen Auslandsaufenthalt absolviert habe, war mir eine erneute Reise über Erasmus nicht möglich. Daher habe ich mich entschieden, über ein Freemover-Programm ins Ausland zu gehen. Das von mir gewählte war das universitätseigene Central and East European Studies Program, auch kurz CESP genannt. Die Bewerbung dafür war unkompliziert. Man hat den auf der CESP Homepage zu findenden Bewerbungsbogen ausgefüllt, Passfotos, Lebenslauf und Transcript of Records der deutschen Universität beigelegt und nach Prag geschickt. Zusätzlich musste eine Gebühr von 25€ bezahlt werden, damit die Universität sicher geht, dass man auch wirklich dort studieren möchte. Wenn das alles erledigt und die Studiengebühren bezahlt wurden, war man auch schon so gut wie in das Programm aufgenommen. Und schon konnte die Anreise gebucht werden.

Die Anreise von und nach Hamburg war für mich mit der Bahn problemlos und vergleichsweise günstig, da die Bahn sogenannte Europa-Spezial Tickets ab 29€ für eine einfache Fahrt anbietet. Zwar fährt man mit der Bahn ca. 7 Stunden, aber man kann auf der Fahrt schon viele nette Bekanntschaften machen. Flüge von und nach Prag gibt es von Hamburg aus natürlich auch. Diese sind dann je nachdem, wie weit man im Voraus gebucht hat, dementsprechend teurer.

Unterbringung und Verpflegung

Durch die Teilnahme am CESP-Programm war eine Unterbringung im universitätseigenen Wohnheim automatisch möglich. Es war jedoch auch möglich, sich selbst eine Bleibe zu suchen. Dann musste man 500€ weniger an Studiengebühren bezahlen. Ich habe mich für die Wohnheim-Variante entschieden.

Zum Wohnheim selbst: das „Kolej Jarov“, wie das Wohnheim offiziell heißt, liegt im Stadtteil Žižkov im Bezirk Praha 3, östlich vom Stadtzentrum. Es ist mit der Straßenbahn ca. 12 Minuten von der Uni aus zu erreichen und ca. 15-18 Minuten braucht man ins Stadtzentrum. Die Anbindung ist meiner Meinung nach sehr gut, da die Straßenbahnen regelmäßig und tagsüber sehr oft fahren. Und auch nachts ist durch eine Nachtlinie der Hin- und Rückweg verhältnismäßig schnell und vor allem günstig. Im Wohnheim wohnt man zumeist zu zweit im Zimmer. Seltener kann es auch vorkommen, dass 3 Personen sich einem Zimmer teilen. Der oder die Mitbewohner im Zimmer sind in den meisten Fällen ebenfalls CESP Studenten. Die restlichen Mitbewohner in der Wohnung sind hingegen vorrangig tschechische Studenten. Insgesamt teilen sich zwischen 2 und 6 Personen eines Geschlechtes eine Wohnung, die mit einer kleinen Küchenzeile und einem Bad ausgestattet sind.

Die Ausstattung in der Wohnung ist zwar zweckmäßig, aber alles ist gut erhalten und daher in Ordnung.

Eine Reihe von Aktivitäten konnte man im Wohnheim ausüben. So gibt es Tischtennisplatten oder auch Fußball- und Basketballplätze hinter dem Wohnheim. Die Bälle dafür konnten ausgeliehen werden. Darüber gibt es jeweils ein Fitness-Studio für Männer und Frauen sowie Fitnesskurse, die unter der Woche angeboten wurden. Schließlich war es auch möglich, im Fernsehzimmer zu entspannen.

Die Verpflegung hat jeder selbst übernommen. So gab es einen kleinen Laden im Wohnheim selbst, in dem man 7 Tage die Woche einkaufen konnte. Desweiteren sind in der Nähe vom Wohnheim eine Reihe von Supermärkten wie beispielsweise Lidl, Kaufland und Albert angesiedelt, die ebenfalls jeden Tag geöffnet sind. Schließlich gibt es noch eine Menge kleinen Lebensmittelläden in der unmittelbaren Nähe, die sogenannten „Potraviny“. Falls man jedoch nicht selber kochen möchte, kann man in eine der Gaststätten mit preiswerter Küche in der Umgebung gehen.

Kosten

Das kulinarische Leben in Tschechien ist für deutsche Verhältnisse ziemlich günstig. So sind Lebensmittel im Vergleich zum Teil erheblich billiger. Auch Restaurants bieten großzügige Portionen zu sehr guten Preisen an. Diesbezüglich lohnt es sich, Restaurants in den touristischen Hauptstraßen zu meiden und Gaststätten in Nebenstraßen zu versuchen. Diese bieten ähnliche Speisen und sind erheblich günstiger.

Es ist jedoch eine Reihe an Artikeln teurer als in Deutschland. Ein Beispiel sind Kleidung und Schuhe. Da sind höhere Preise einzukalkulieren. Ebenfalls trifft diese auf Drogerieartikel zu. Diese sind ebenso vergleichsweise teurer. Daher ist es ratsam, diese schon aus Deutschland mitzubringen.

Öffentliche Verkehrsmittel sind für Studenten bis 26 Jahre mit einer 3-Monatskarte für ca. 10€ monatlich sehr günstig. Und auch Studenten über 26 Jahre wie ich fahren mit ca. 30€ monatlich vergleichsweise preiswert.

Gastinstitution (Gastuniversität, Praktikumsbetrieb, etc.)

Mit ihren knapp 20000 Studenten ist die University of Economics die größte Universität Tschechiens, die sich auf den Bereich Ökonomie spezialisiert hat. Sie hat zudem einen guten Ruf in der Fachwelt sowie in der Wirtschaft, der sich durch eine Reihe an Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen zeigt. So wurde beispielsweise in meinem Marketingkurs das vorgeschriebene Projekt durch Tschechiens größten und bedeutendsten Automobilhersteller Škoda begleitet und gefördert. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Gastvorträgen in mehreren von mir besuchten Kursen.

Die Universität befindet sich neben dem Hauptbahnhof und ist durch Straßenbahnen und Busse von allen Richtungen sehr gut erreichbar. Sie besteht am Hauptcampus aus einem Mix aus alten und neuen Gebäuden, die alle miteinander verbunden sind. Die Räume sind funktional eingerichtet und bieten alles, was man für Lehrveranstaltungen braucht.

Die Lehrveranstaltungen selbst dauern zumeist 90 Minuten und werden mit Ausnahme des Tschechisch-Sprachkurses in Englisch gehalten. Zu Beginn der Bewerbung bekommt man die für das Semester abgehaltenen Kurse für das CESP-Programm. Man muss bei der Bewerbung dann eine Vorauswahl treffen. Es ist jedoch natürlich möglich, seine Auswahl an Kurse bei Ankunft abzuändern. Andere Kurse, die an der Universität angeboten werden und nicht Bestandteil des CESP-Programmes sind, können unter Umständen auch besucht werden. Es sollten jedoch sowohl beim Kursleiter als auch beim CESP Office nachgefragt werden, ob dies möglich ist.

Alltag/Freizeit

Prag bietet durch seine Größe eine Menge an Möglichkeiten, um seine Freizeit zu gestalten. Diese reichen von Shopping in der Innenstadt über Sport treiben in einem zahllosen Parks bis hin zur Abendgestaltung mit Kino und Parties. Alle dieser Aktivitäten sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem mit den Straßenbahnen und Bussen, tags und nachts erreichbar.

Auch kulturell hat Prag viel zu bieten. Viele Museen und Galerien sind in Tschechiens Hauptstadt angesiedelt und daher sind viele wechselnde Ausstellungen zu bewundern. Natürlich sind auch die klassischen Touristenattraktionen wie die Prager Burg, die Karlsbrücke sowie die Altstadt ein oder mehrere Besuche wert. Vor allem bei Sonnenauf- sowie Sonnenuntergang sind Spaziergänge dort sehr zu empfehlen. Durch die Detailvielfalt vieler Häuser wird ein einfacher Spaziergang somit schon zu einem Erlebnis.

Und falls man doch mal Lust auf etwas Extravagantes verspürt, kann man im Kalender des universitätseigenen Buddy Systems nach entsprechenden Aktivitäten suchen. Dieses Buddy System ist eine Initiative der tschechischen Studenten, den ausländischen Studenten den Einstieg in den Unialltag zu erleichtern und sie darüber hinaus über das Semester zu begleiten. Dafür werden eine Reihe von regelmäßigen Veranstaltungen wie beispielsweise die wöchentliche Buddy System Party oder das Café Lingua, das Sprachcafé zum Erlernen oder Üben von Fremdsprachen, angeboten. Dazu gibt es Ausflüge, Besichtigungen oder auch sportliche Events wie den Soccer Day oder auch Fallschirmspringen.

Fazit

Ich persönlich kann einen Aufenthalt an der University of Economics in Prag nur empfehlen. Die Kurse, die ich besucht habe, haben meinen Horizont erweitert und mich thematisch über den Tellerrand schauen lassen. Und neben der sehr guten Ausbildung durch spannende und lehrreiche Kurse war auch das außercurriculare Leben eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich habe die Kultur unserer tschechischen Nachbarn kennenlernen können, die einerseits so ähnlich ist und sich doch in vielen Punkten von der deutschen Mentalität unterscheidet. Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit, viele andere Austauschstudenten aus allen möglichen Ländern und deren Kultur kennenzulernen.

Ein Auslandssemester kann ich daher jedem empfehlen. Man gewinnt einmalige Erfahrungen, die man einfach nicht missen möchte.

Anhang/Bilder

